

Inhaltsverzeichnis

1	Planung/Überlegungen vor der Anschaffung eines PKW	15
1.1	Zuordnung bei der Einkommensteuer	15
1.2	Zuordnung bei der Umsatzsteuer	16
1.2.1	Zuordnung zum umsatzsteuerlichen Unternehmen zu 100%	17
1.2.2	Zuordnung zum Privatvermögen (ohne Vorsteuerabzug).....	17
1.2.3	Anteilige Zuordnung	17
1.3	Wie der Unternehmer seine Entscheidung gegenüber dem Finanzamt dokumentieren muss.....	18
1.4	Wann der Unterschied zwischen der Einkommen- und der Umsatzsteuer zum eigenen Vorteil genutzt werden kann.....	21
2	Erfassen des Anschaffungsvorgangs	22
2.1	Kauf eines neuen Firmenwagens	22
2.2	Anschaffung eines Gebrauchtfahrzeugs.....	23
2.2.1	Vorsteuerabzug beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs	24
2.2.2	Kein Vorsteuerabzug bei Einlage eines Firmenwagens	24
2.3	Anschaffung eines Leasingfahrzeugs.....	25
2.3.1	Zuordnung zum Betrieb/Unternehmen	25
3	Laufende Kosten des Firmenwagens	27
4	Nutzungsdauer, über die der Firmen-PKW abgeschrieben wird	29
4.1	Abschreibung eines neuen Fahrzeugs	29
4.2	Unterschiedliche Abschreibungszeiten bei der Ermittlung des geldwerten Vorteils und bei der Umsatzsteuer	30
4.3	Abschreibung eines gebrauchten Firmen-PKW.....	32
4.3.1	Anhaltspunkte für eine Schätzung der Restnutzungsdauer	33
4.3.2	Buchung der Abschreibung	34
4.4	Degressive Abschreibung.....	35

4.5	Voraussetzung für eine 20%ige Sonderabschreibung beim Firmen-PKW	37
4.5.1	Verzinsung der Steuernachzahlung nach einer Berichtigung.....	40
4.5.2	Dauer der Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen	41
5	Leasing-Fahrzeug: Höhe der Leasingrate und Leasingsonderzahlung.....	42
5.1	Höhe der Leasing-Sonderzahlung	42
5.2	Leasing-Sonderzahlung: Verteilung über die Laufzeit	43
6	Finanzierung eines Firmen-PKW (Fremdfinanzierung).....	48
6.1	Ballonfinanzierung: Niedrige laufende Raten mit hoher Schlussrate und mit Rücknahmegarantie	50
6.2	Vorteil der Fremdfinanzierung gegenüber dem Leasing.....	51
6.3	Nachteil der Fremdfinanzierung gegenüber dem Leasing	51
7	Abgrenzung von PKW-Zubehör, Sonderausstattung und Reparaturaufwand.....	55
7.1	Sonderausstattung	55
7.2	Zubehör gehört nicht zu den Anschaffungskosten des PKW	58
7.3	Aufwendungen, die Sie als Reparaturaufwand sofort als Betriebsausgaben abziehen	60
7.4	Einbau in den Firmenwagen: Bagatellgrenze für die Vorsteuerkorrektur gemäß § 15 a UStG	61
8	Kfz-Kosten, die in einem anderen EU-Land entstehen.....	62
8.1	Kein Vorsteuerabzug bei Tankquittung aus anderen EU-Staaten	62
8.2	Antrag auf Vorsteuer-Vergütung.....	63
9	Private Nutzung eines Firmen-PKW.....	64
9.1	Wie die 50%-Grenze bei der betrieblichen Nutzung zu ermitteln ist	68

9.2	Berücksichtigung von Fahrten zum Betrieb	69
9.3	Wie eine mehr als 50%ige betriebliche Nutzung nachzuweisen bzw. glaubhaft zu machen ist.....	69
9.4	Vier verschiedene Möglichkeiten, den betrieblichen Nutzungsumfang glaubhaft zu machen	71
9.4.1	Berufsgruppen, bei denen eine überwiegende betriebliche Nutzung des Firmenwagens unterstellt wird	71
9.4.2	Dokumentation der betrieblichen Fahrten.....	72
9.4.3	So kann der bürokratische Aufwand auch ohne 1%-Methode gering gehalten werden	77
9.4.4	5 Varianten für die private Nutzung des Firmenwagens bei einer betrieblichen Nutzung von mehr als 50%	80
9.4.5	Kostendeckelung	90
9.4.6	Private Nutzung des Firmenwagens bei einer betrieblichen Nutzung von 50% und weniger	95
10	Mögliche Variante: Privat-PKW mit Vorsteuerabzug.....	102
10.1	Wann der Unterschied zwischen der Einkommen- und der Umsatzsteuer ein Vorteil sein kann	102
10.2	100%ige Zuordnung zum Unternehmen.....	103
10.3	Zuordnung zum Privatvermögen (ohne Vorsteuerabzug).....	103
10.4	Anteilige Zuordnung	104
10.5	Zeitpunkt der Zuordnung und Dokumentation	105
10.6	Ausweis des Vorsteuerabzugs für einen privaten PKW in der Buchführung	106
10.6.1	Für die private Nutzung des Privat-PKW ist Umsatzsteuer zu zahlen	111
10.7	Entnahme eines Firmen-PKW aus dem Betriebsvermögen unter Beibehaltung der umsatzsteuerlichen Zuordnung	112
10.8	Umsatzsteuerliche Unterschiede beim Verkauf und bei der Entnahme	113
11	Unfall mit dem Firmen-PKW	115
11.1	Beurteilung von Unfallkosten	115
11.2	Behandlung von Aufwendungen für die Reparatur des Firmen-PKW	116

11.2.1	Beispiel: Versicherung des Unfallgegners zahlt (Abtretung an die Werkstatt).....	117
11.2.2	Beispiel: Versicherung des Unfallgegners zahlt (keine Abtretung an die Werkstatt)	117
11.2.3	Beispiel: Die eigene Vollkasko-Versicherung zahlt den Schaden	118
11.3	Unfall mit Firmen-PKW bei einer privaten Fahrt	118
11.4	Auswirkungen bei einem Unfall mit Totalschaden	120
11.4.1	Totalschaden während einer betrieblichen Fahrt.....	121
11.4.2	Totalschaden während einer privaten Fahrt	122
11.4.3	Totalschaden bei einem Leasingfahrzeug	124
11.4.4	Zusammenfassendes Buchungsbeispiel (Totalschaden, Neukauf, Finanzierungsabwicklung usw.)	125
11.5	Wie sich ein Unfall mit dem Firmenwagen auf den privaten Nutzungsanteil auswirkt.....	127
11.5.1	Anwendung der 1%-Methode	127
11.5.2	Aufzeichnung mit einem Fahrtenbuch, andere Aufzeichnungen oder sachgerechte Schätzung	128
12	Firmen-PKW bei Personengesellschaften.....	129
12.1	Firmen-PKW bei Personengesellschaften, private PKW- Nutzung (1%-Methode)	131
12.1.1	Umsatzsteuer für die private Nutzung eines Firmenwagens	131
12.1.2	<u>Unentgeltliche</u> Nutzungsüberlassung durch die Personengesellschaft an den Gesellschafter	133
12.1.3	<u>Entgeltliche</u> PKW-Überlassung von der Personengesellschaft an den Gesellschafter	134
12.1.4	Gesellschafter überlässt sein Fahrzeug unentgeltlich der Personengesellschaft	135
12.1.5	Gesellschafter überlässt sein Fahrzeug entgeltlich der Personengesellschaft	137
12.2	Personengesellschaft, private PKW-Nutzung, tatsächliche Kosten	141
12.2.1	Abrechnung nach den tatsächlichen Kosten bei einer entgeltlichen PKW-Überlassung	142
12.2.2	Rücküberlassung an den Gesellschafter, Ansatz der tatsächlichen Kosten	144

13	PKW, Nutzung zur Erzielung anderer Einkünfte.....	148
13.1	Keine Abgeltung bei den Fahrten im Zusammenhang mit anderen Einkunftsarten durch die 1%-Regelung:	149
14	PKW-Überlassung an Arbeitnehmer.....	153
14.1	Ermittlung des geldwerten Vorteils (Sachbezugs) bei der Lohnsteuer	155
14.1.1	Ansatz nach der 1%-Methode	155
14.1.2	Ansatz mithilfe eines Fahrtenbuchs.....	156
14.1.3	Lohnabrechnung.....	158
14.1.4	Besonderheiten bei Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.....	159
14.1.5	Besonderheiten bei Familienheimfahrten	160
14.2	Ermittlung des geldwerten Vorteils (Sachbezugs) bei der Umsatzsteuer	161
14.2.1	Entgeltliche Fahrzeugüberlassung als Leistungsaustausch.....	161
14.2.2	Besteuerung auf der Grundlage einer Kostenschätzung	161
14.2.3	Besteuerung auf der Grundlage der 1%-Regelung	162
14.3	Besteuerung auf der Grundlage der Fahrtenbuchregelung	163
14.3.1	Besonderheit bei der Ermittlung der Abschreibung:	165
14.4	Firmen-PKW, Zuzahlung durch Arbeitnehmer	166
14.4.1	Wahlrecht des Arbeitgebers Zuschüsse für Anlagegüter	167
14.4.2	Vorsteuerabzug aus den Anschaffungskosten	167
14.4.3	Wie der geldwerte Vorteil bei der Lohnsteuer ermittelt wird	168
14.5	Pauschale Ermittlung der Kosten bei Fahrten zur regelmäßigen Arbeitsstätte.....	172
15	Erstattung von laufenden Kfz-Kosten	173
16	Entfernungspauschale wieder ab dem ersten Entfernungs-Km	175
16.1	Berechnung der Entfernung zur Ermittlung der Entfernungspauschale.....	176
16.2	So wirkt sich die Wahl des Verkehrsmittels aus	177
16.2.1	Der Unternehmer nutzt öffentliche Verkehrsmittel.....	178

16.2.2	Der Unternehmer verwendet einen privaten PKW.....	179
16.2.3	Der Unternehmer verwendet ein Firmenfahrzeug	179
16.3	Kombinierte Nutzung von PKW und öffentlichen Verkehrsmitteln.....	183
16.4	Behinderte ziehen die tatsächlichen Kosten ab.....	187
16.5	Bei einer Fahrgemeinschaft erhält jeder die Entfernungspauschale.....	188
16.6	Fahrten zwischen Betriebsstätten sind voll abziehbar.....	190
16.6.1	Mehrere Betriebsstätten/Arbeitsstätten	190
16.6.2	Gelegentliche Fahrten zur Betriebsstätte	191
17	Arbeitgeber zahlt die Entfernungspauschale an den Arbeitnehmer pauschal mit 15% Lohnsteuer.....	193
18	Fahrtenbuch muss ordnungsgemäß sein	195
18.1	Wann es sinnvoll ist, ein Fahrtenbuch zu führen	197
18.2	Genaue Ermittlung mithilfe eines Fahrtenbuchs.....	198
18.3	Aussehen des Fahrtenbuchs, damit es vom Finanzamt anerkannt wird	199
18.4	Was beim Ausfüllen des Fahrtenbuchs beachtet werden muss	200
18.4.1	Kilometerstand zu Beginn und am Ende einer Fahrt.....	201
18.4.2	Reiseziel und Reiseroute	202
18.4.3	Reisezweck und aufgesuchte Gesprächspartner	202
18.5	Ein Fahrtenbuch muss ordnungsgemäß sein	203
19	Unentgeltliche Überlassung eines Firmenwagens an einen freien Mitarbeiter	207
20	Leasingende bei einem betrieblich genutzten PKW, Verkauf oder Entnahme	209
20.1	Steuerliche Behandlung von Zahlungen bei Beendigung eines Leasingvertrags	209
20.2	Verkauf eines Firmen-PKW	210
20.3	Entnahme eines Firmen-PKW aus dem Betriebsvermögen	210
20.4	Inzahlunggabe eines Firmen-PKW	211

20.4.1	Überhöhter Ausweis der Umsatzsteuer bei Gebrauchtfahrzeugen	211
20.4.2	Wie der tatsächliche Wert des Fahrzeugs ermittelt wird.....	212
20.4.3	Besonderheiten bei Anwendung der Differenzbesteuerung.....	214
20.4.4	Verlust beim Verkauf des Gebrauchtfahrzeugs	215
21	Interessante Urteile zum Thema PKW	215
21.1	Zwei hochwertige Fahrzeuge können bei einer Arztpraxis unangemessen sein.....	216
21.2	Investitionsabzugsbetrag trotz Anwendung der 1%-Methode.....	216
21.3	Keine Privatnutzung für einen Betriebs-PKW, wenn ein gleichwertiges Privatfahrzeug vorhanden ist	217
21.4	Überlassung eines Firmenwagens für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte	218
21.5	Bei Kauf und Verkauf eines Privat-PKW innerhalb eines Jahres kann ein Spekulationsgeschäft vorliegen.....	219